

Bridging Control

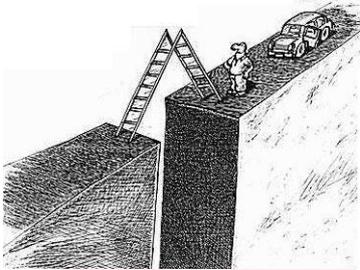
OPTION
CONSULTING

Do **IT** right

info@option.ch
+41 (0)41 761 71 48

OPTION Bridging Control

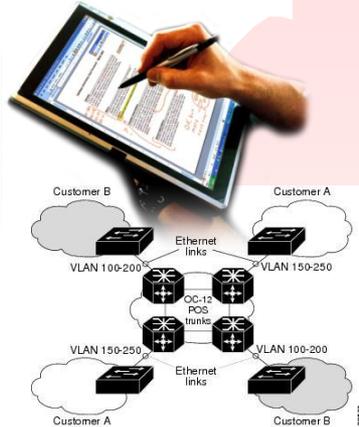
Risiken



- ❖ Es ist möglich, dass nicht bloss lokal gehaltene Daten eines Notebooks über ein „fremdes“ Netz zugänglich oder weiter kopiert werden,- es ist auch möglich, dass somit das interne Netzwerk gegen Aussen verfügbar wird
- ❖ Herkömmliche Schutzvorkehrungen (Local Firewall / Antivirus-Lösungen) können ihr Verhalten nur auf einen gleichzeitigen Netzzugang fokussieren was entweder den Zugang zum LAN reduziert oder aber eine UMTS-Verbindung parallel zum LAN-Betrieb unzureichend schützt (Schutzprofile).
- ❖ Der Notebook eines Benutzers kann ohne Wissen des Eigentümers zur Netzwerk-Brücke zwischen vertrautem LAN und unkontrolliertem W-LAN oder UMTS-Netz werden
- ❖ Mehrfachverbindungen in das gleich Netz (Bsp gleichzeitig LAN und W-LAN in das eigene Netz) können zu unkontrolliertem Schutzverhalten von Local Firewall und Vireschutz-Dispositiv führen

OPTION Bridging Control

Ausgangslage



- ❖ Jeder Notebook hat mehrere Interfaces für Netzwerkverbindungen
- ❖ Das OS ermöglicht die Aufrechterhaltung von gleichzeitig mehreren Netzwerkverbindungen über unterschiedliche Interfaces
- ❖ Es ist möglich, per Ethernet am Firmennetzwerk zu sein und via W-LAN oder UMTS an einem fremdem Provider-Netz
- ❖ Es ist ein „Bridging“ vom internen Netz zum fremdem Netz möglich
- ❖ Es ist möglich, dass die langsame und teure UMTS-Verbindung durch den Rechner benutzt wird statt die kostenlose LAN-Verbindung
- ❖ Ein Rechner mit gleichzeitig mehreren, fremdem Netzen stellt ein markantes Security-Risiko dar

OPTION Bridging Control

Zielsetzung

- ✓ Bridging auf einem Rechner mit mehr als einem Netzwerk-Interface darf nicht möglich sein
- ✓ Jeder Notebook hat ausschliesslich die Ethernet-Verbindung (LAN) zu nutzen, sofern diese online und aktiv ist (Layer 1+2 verfügbar)
- ✓ Wenn die LAN nicht aktiv ist, so kann von den anderen Schnittstellen gleichzeitig nur EINE Ethernet-Verbindung aktiv sein.
- ✓ Wird der LAN-Port wieder aktiv und eine der anderen Verbindungen ist online, so wird diese unterbrochen zu Gunsten der LAN-Verbindung
- ✓ VPN-Verbindungen müssen individuell konfiguriert werden können
- ✓ Lokale VM-Ware Instanzen dürfen nicht betroffen sein
- ✓ Der Benutzer hat keine manuellen Massnahmen zu treffen
- ✓ Der Benutzer hat keinen Einfluss auf die Konfiguration



OPTION Bridging Control

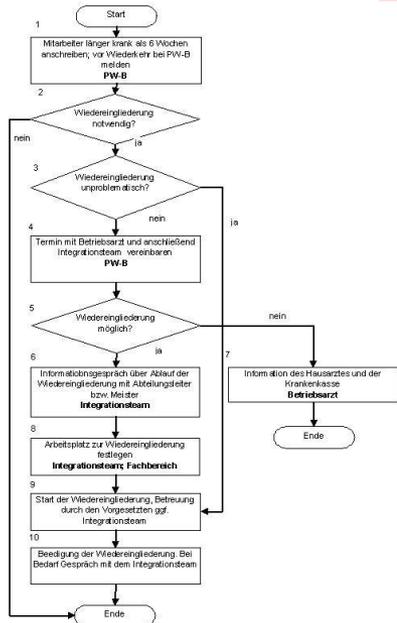
Funktionsweise



- ❖ BridgingControl.exe wird als Service gestartet und läuft im Hintergrund
- ❖ Konfiguration für Administratoren über XML möglich
- ❖ Verteilung via Softwaredistribution (Bsp. SCCM, Altiris usw.)
- ❖ Individuell pro Kunde / Einsatzfeld konfigurierbar

OPTION Bridging Control

Integration



- ✓ Analyse-Workshop bez den Anforderungen (HW, Netze, Regelwerk, Ausnahmen)
- ✓ Festlegen der Anforderungen, Lösung konzipieren und Abnahmekriterien festlegen
- ✓ Konfigurationsgruppen definieren
- ✓ Installations-Konfigurationen bereitstellen zur Verteilung
- ✓ Testing pro Gruppe und Kommunikations-Art
- ✓ Abnahme der Konfigurationen gem. den Anforderungen
- ✓ Pilotbetrieb
- ✓ Rollout

OPTION Bridging Control

Investition und
Lizenzierung

- ✓ Unternehmens-Lizenz
nach Anzahl PC/Notebook (Fr. 20.00 / Notebook)
 - ✓ Software Wartungsvertrag auf Basis der Lizenzierung (=15%/J)
 - ✓ Integrationservice (= ca 5Tg x 8h = 40h zu Fr 175.--/h)
- (alle Preise exkl MwSt)



Bridging = RISIKO!

OPTION Bridging Control

... und Ihr
Schutz?

Wann schützen Sie Ihre Systeme
vor unkontrolliertem Bridging



OPTION



Hauptsitz

Option Consulting

Baarerstrasse 135

CH- 6301 Zug

Tel: +41 (0)41 761 71 48

+41 (0)56 437 35 35

Fax: +41 (0)41 761 71 49

Internet

www.option.ch

info@option.ch

Filialen in der Schweiz

Option Consulting

Etzel matt 1

CH- 5430 Wettingen

(Host- und Operationcenter)

in der Slowakei

Option S.R.O.

Bakalarska 2

SK- 971 01 Prievidza

Slovak Republic